

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 1

Artikel: Abonnementseinladung auf den 42. Jahrgang der "Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementeinladung auf den 42. Jahrgang der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung»

Liebe Kolleginnen!

Der Aufruf für unser Blatt in Nr. 23 des eben vollendeten Jahrganges, der eine Brücke schlagen möchte zum neuen Jahrgang, enthebt uns eines weitem dringenden Appells zugunsten unseres Vereinsorgans.

Wir, die wir beruflich gezwungen sind, unzählige Male dasselbe zu sagen, freuen uns ganz besonders über jene Schüler, deren Psyche so fein organisiert ist, dass sie auf gegebenen Anruf tatbereit ist. Weil wir diese Freude kennen, sind wir wohl selbst auch bereit, sie andern zuteil werden zu lassen. Wie wir am Lehrerinnenheim bauen, verbessern, verschönern — wie wir das Werk der Stellenvermittlung auszugestalten, kein Opfer scheuen — so wollen wir uns auch einsetzen für Fortbestand und Ausgestaltung unseres Vereinsorgans. Dabei ist das Schöne, dass jede Kollegin persönlich mitwirken kann. In dem Masse als jede gibt, wird ihr auch durch die «Lehrerinnen-Zeitung» wieder gespendet, was ihr für die berufliche Tätigkeit von Nutzen ist. Der neue Jahrgang wird Arbeiten bringen aus dem Gebiet der Heilpädagogik, wird erzählen, wie schwierige Schüler erzogen werden können — wird berichten aus dem Werk der Friedenserziehung von Maria Montessori — wird, um nur einiges zu erwähnen, Winke geben, wie wir auf dem Gebiet des Vorlesens und des Vorerzählens Künstler werden können — Unterrichtsbeispiele für verschiedene Schulstufen und aus mancherlei Sachgebieten liegen bereit.

Aber damit am alten, sturmerprobten Baum unserer «Lehrerinnen-Zeitung» kräftig ein neuer Jahresring sich gestalte und die Krone durch frische Zweige sich dehne und weite, bedarf er der treuen Pflege durch sorgliche Gärtnerinnen.

Ob sie sich in Gestalt vieler neuer Abonnentinnen oder in derjenigen freudiger Mitarbeiterinnen einfinden, sie seien zum neuen, zum 42. Jahrgang der «Lehrerinnen-Zeitung»

alle gleich herzlich willkommen.

Zürich, Bern, Bühler, den 5. Oktober 1937.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN
VERLAG REDAKTION